



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kusenberg - Nihilist

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema: Kurt Kusenberg Nihilit

TMD: 29327

Kurzvorstellung des Materials:

- Interpretation der Kurzgeschichte mit weiterführenden Fragen zur Erschließung der Gattung „Satire“

Übersicht über die Teile

- Inhaltsangabe und Interpretation nach Sinnabschnitten
- Kurzeinführung Gattung „Satire“
- Themenerschließende Fragen für den Unterricht

Information zum Dokument

- 7 Seiten, Größe ca. 200 Kbyte

Interpretation der einzelnen Sinnabschnitte:

Sinnabschnitt 1:

In Sinnabschnitt 1 wird zunächst die Hauptperson der Geschichte, der Erfinder Rotnagel, eingeführt und seine Erfindung, ein wohlriechender Klebstoff vorgestellt.

Der Klebstoff wird durch eine antithetische (gegensätzliche) Reihung beschrieben. Jede Eigenschaft, die dem Klebstoff zugeordnet wird, wird entweder hinfällig, da der Klebstoff diese Leistung nicht erbringt, oder durch eine andere Eigenschaft, die man von einem Klebstoff nicht erwartet, ersetzt.

Eine kurze Tabelle zur Übersicht:

<p>„Klebstoff, der sehr vertrauenswürdig aussah und nach Oleander duftete“</p> <p>=>Klebstoff erfüllt (zumindest dem Aussehen nach) die Erwartung, dass er gut kleben soll und bietet gleichzeitig den Mehrwert des guten Geruches.</p>	<p>„viele Frauen bedienten sich seiner, um angenehm zu riechen.“</p> <p>=>Klebstoff wird im Alltagsgebrauch nicht zu seinem eigentlichen Zweck, sondern als Parfum benutzt.</p>
<p>„der neue Klebstoff klebte nichts, jedenfalls nichts Bekanntes.“</p> <p>=>Ein Klebstoff, der nicht klebt, ist unbrauchbar und wird wahrscheinlich nicht benutzt werden.</p>	<p>„Trotzdem wurde er viel benutzt, weniger aus praktischen Gründen, sondern wegen des herrlichen Oleanderduftes.“</p> <p>=>Man benutzt ihn trotzdem, allerdings nicht als Klebstoff, sondern als Parfum.</p>

=> Der Klebstoff erfüllt nur vom Aussehen her die Erwartungen an einen Klebstoff, nicht aber von seinen Eigenschaften her. Als Parfum verwendet, erfüllt er zwar dessen wichtigste Eigenschaft, die des guten Geruches, allerdings sieht er nicht aus wie ein Parfum. Da also der Klebstoff von keinem Produkt alle Erwartungen erfüllt, kann er als überflüssige Erfindung beurteilt werden.

Man könnte nun also vermuten, dass Rotnagel, über den wir bislang noch nicht viel mehr als seinen Namen und seinen Zorn über die unsachgemäße Verwendung seines Klebstoffes erfahren haben, ein verrückter Erfinder ist, dessen Erfindungen die Welt nicht braucht. Doch dies wird durch den Erzählerkommentar „Rotnagel war kein Narr“ negiert.

Sein Ausweg aus dem Problem ist nicht etwa, einen neuen Klebstoff zu erfinden, der alle Eigenschaften eines Klebstoffes erfüllt, sondern etwas zu erfinden, bei dem der Klebstoff benutzt werden kann. Diese Lösung seines Problems charakterisiert den Erfinder Rotnagel und karikiert gleichzeitig die ganze Situation, indem die normale Reihenfolge: Etwas soll geklebt werden -> man sucht und produziert einen entsprechenden Klebstoff.

Rotnagel bleibt trotz des offensichtlichen Misserfolgs von seiner Erfindung überzeugt. Letztlich glaubt er so „blind“ an seine Wissenschaft, dass er lieber etwas Neues (Unnützes) erfindet, als seine Erfindung zurückzuziehen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kusenberg - Nihilist

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

